

Brauchen wir einen Retter?

Predigt vom 19.12.2021

Bibelstellen aus der Predigt

Lukas 2.10-11; 2.29-32; Matthäus 1.21; Galater 4.4; Johannes 8.12; Lukas 1.33; Markus 1.14-15

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Es gibt Leute, die will ich nur im Notfall erleben, so meine Zahnärztin, die Feuerwehr u.a. Ich schätze alle diese Menschen, aber ich will nur im Notfall mit ihnen zu tun haben, jedoch dann möglichst schnell und effizient.

Heisst das, wir brauchen nur im Notfall Jesus als Retter?

Heisst das, dass ich mich nicht um Jesus kümmern muss, ausser wenn ich einen Notfall habe?

Heisst das, Gott ist lediglich eine Notfeuerwehr, wenn es mir schlecht geht?

Die Weihnachtsgeschichte stellt uns Jesus als DEN RETTER vor!

Lukas 2.10-11

10 aber der Engel beruhigte die Hirten. »Habt keine Angst!«, sagte er. »Ich bringe eine gute Botschaft für alle Menschen! 11 Der Retter - ja, Christus, der Herr - ist heute Nacht in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden!

DER Retter, als ob es keinen Anderen gäbe, der einziggültige von Gott gesandte Retter

Lukas 2.29-32

29 Simeon: »Herr, nun kann ich in Frieden sterben! Wie du es mir versprochen hast, 30 habe ich den Retter gesehen, 31 den du allen Menschen geschenkt hast.

Er wird als Retter für alle bezeichnet – alle benötigen diesen Retter!

Matthäus 1.21

21 Maria wird einen Sohn zur Welt bringen. Du, Josef, sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.«

Jesus heisst übersetzt: Der Herr ist Retter! Der Grund wir auch schon gesagt. Nicht Zahnschmerzen, nicht Feuer oder Wassereinbruch, sondern wegen unserer Sünden, die uns von Gott trennen.

Viele Menschen denken, sie brauchen keinen Retter – sie sind gut versichert und an Gott glauben sie eh nicht. Die Tendenz ist ja, dass wir Gott über Bord werfen, wenn es uns gut geht. Aber, wenn es nicht gut geht, dann schreien wir plötzlich zu Gott, den wir ja verworfen haben.

Johannes drück unsere Notlage so aus:

Johannes 8.12

12 Jesus sagte zu den Leuten: »Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, braucht nicht im Dunkeln umherzuirren, denn er wird das Licht haben, das zum Leben führt.«

Wir irren im Dunkeln – sind blind für die Realität, wenn wir ohne Jesus durchs Leben gehen wollen. Er ist das Licht, welches uns erleuchten soll über unseren wahren Menschheitszustand.

Als Merkel als Kanzlerin zurücktrat, wünschte sie sich unter Anderem das Lied «Grosser Gott wir loben dich» vorgespielt zu bekommen, der neugewählte Kanzler Olaf Scholz jedoch verzichtete bei seinem Amtseid auf den Satz «so wahr mir Gott helfe». Ist dies ein Hinweis, wie es um unser Glauben als Gesellschaft bestellt ist?

Von diesem Retter wird noch zu Maria zweierlei gesagt. Erstens sei er der Sohn des Allerhöchsten und zweitens:

Lukas 1.33

... sein Reich wird niemals untergehen!

Wenn es uns doch als Schweizer so gut geht, wieso sich noch mit einem anderen «Land» beschäftigen? Oder fixieren wir unseren Blick zu fest auf das Hiesige (unser Land, unser Wohlstand, unsere Gesundheit, usw.) und vergessen dabei das Jenseits auch zu begutachten? Jesus ruft uns auf, die jenseitige Realität nicht über Bord zu werfen:

Markus 1.14-15

14 Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Denkt um und glaubt an das Evangelium!

Johannes der Täufer wurde ins Gefängnis geworfen und später enthauptet. Was predigt Jesus derweilen: Die Zeit ist erfüllt – eine neue Ära hat begonnen, etwas Wichtiges ist geschehen. Das Reich Gottes ist im Ansatz da, es ist erfahrbar, wenn auch noch nicht vollendet. Denkt um (tut Busse). Eine Sinnesänderung muss geschehen, indem man dieser Nachricht vertraut und Glauben schenkt.

Zurück zum Anfang: Brauchen wir einen Retter?

Ich kann das nur für mich beantworten – ich brauche definitiv einen Retter, ich brauche Sündenvergebung, einen, der mir den Weg erhellt, eine zukünftige Hoffnung, denn das Leben ist so kurz und unberechenbar.

Ich brauche die Nähe dieses Königs, dessen Reich im Ansatz erfahrbar, erlebbar ist und noch vollendet wird. Ich brauche Hoffnung über den Tod hinaus.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten mit dem Sohn des Allerhöchsten

Lied «Sei mein Licht» <https://www.youtube.com/watch?v=i15qA04Lkhs>

Anregung zur Diskussion

- Hast du den Retter Jesus persönlich in dein Leben eingeladen? Falls nein, was hindert dich?
- Bist du ein Anhänger dieses Königreiches, von dem Jesus der König ist?

Gebet

- Danke Gott für all das Gute in deinem Leben. Lebe für und mit ihm auch in guten Zeiten